

EinBlick

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Gemeinde St. Matthäus
Augsburg-Hochzoll & Friedberg-West

Ausgabe **230**

15. 03. – 18. 07. 2024



Mü(n)digkeit

18

Mündig sein
mit 18 – endlich **frei!**
Frei wovon?
Frei wofür?



st. mo**tt**häus
Gott und Menschen lieben

EinBlick

Editorial	4
Mü(n)digkeit – Wenn Mündigkeit uns müde macht <i>Thomas Bachmann</i>	5
Müdigkeit <i>Oliver Schäfer</i>	7
Mündige Kinder Gottes <i>Stefan Röhl</i>	8
Mündig werden <i>Erfahrungen junger Leute</i>	10
Kleine Kanzel: Der besondere Tag dazwischen <i>Debora Schäfer</i>	12
Gemeinde lebt <i>Straßeneinsatz mit Arno Backhaus</i>	14
Neuer Praktikant stellt sich vor	16
Gottesdienstformen	18
Osterkerze 2024	19
Gottesdienstplan	20
Gebetstreffen	21

Zwei wichtige Umfragen

Pfarramt-Assistentenstelle	21
Kinder & KITA	22
Wir suchen + Krabbelgruppe	26
Jugend & Jung+Erwachsen	26
Ehe, Frauen, Männer	27
Senioren	28
Kirche für andere <i>Open Doors</i>	29
<i>Focus Congo</i>	30
<i>Helferkreis Aufwind</i>	31
Musik & Kreativität	32
Zwei wichtige Umfragen	32
Glauben gemeinsam vertiefen	34
Kontakte, Impressum	35

WAS IST DER SINN UNSERES LEBENS AUF DIESER ERDE? WOHIN GEHT DIE REISE?

Was will Gott von uns, wenn wir erfahren haben, dass Er uns durch Jesus Christus als seine Kinder angenommen hat und uns berufen hat, Jesus nachzufolgen?

Als Christen sollen wir uns auf den Weg machen, Jesus Christus immer ähnlicher zu werden: im Charakter, im Umgang mit Menschen, wie er gedient hat und auch darin, wie Er seine Beziehung zu Gott, seinem Vater gelebt hat. Wir sollen in unserem Glaubensleben erwachsen werden.

Darum der Titel „Mündigkeit“. Wie geht es uns damit? Sind wir noch auf dem Weg? Oder hat sich vielleicht „Müdigkeit“ eingeschlichen?

Dieser Einblick fällt auch in die Oster- und Pfingstzeit, die uns daran erinnert, dass wir nicht aus eigener Kraft leben, aber dass die Kraft der Auferstehung in uns lebt und Jesus unser ständiger Begleiter ist auf dem Weg zu unserem Ziel.

Viel Spaß bei diesem Einblick!

Ihr

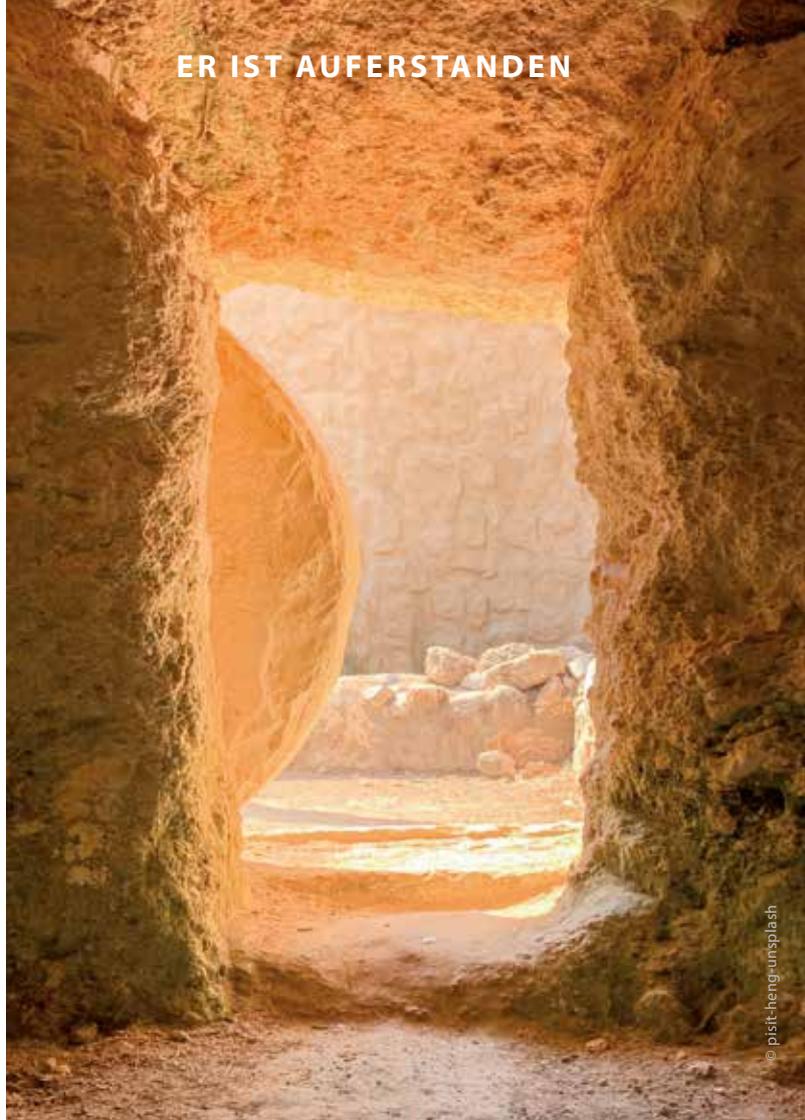
PFARRER THOMAS BACHMANN

PS: Was gefällt Ihnen eigentlich an unserem Gemeindebrief? Was nicht? Das interessiert uns als Redaktionsteam. Nutzen Sie doch das Formular auf Seite 33, um uns ein Feedback zu geben.

Auch darüber, wie Sie **unsere Website** nutzen, hätten wir gerne Ihren digitalen Input via QR-Code auf Seite 32. Vielen Dank!



ER IST AUFERSTANDEN



Mü(n)digkeit – Wenn Mündigkeit uns müde macht

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

bei kleinen Kindern ist es uns sonnenklar. Alle Eltern haben ein Ziel für ihre Sprösslinge: dass sie irgendwann erwachsen und reif werden, ihre eigenen Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und das Leben so gut wie möglich selbst meistern können.

Und wir alle wissen, dass dieser Weg ins Erwachsenenalter nicht immer leicht ist und dass es da auch Rückschläge zu verzeichnen gibt, dass sich bei den Kindern und Jugendlichen auch so manche Müdigkeit einstellt. Doch wäre es eine schlechte Idee, sie dann einfach sich selbst zu überlassen und zu sagen: es ist okay, wenn du nicht weiterwachsen willst. Du musst nicht länger in die Schule gehen, bleib zuhause und schlaf dich aus. Spiel einfach nur. Wir versorgen dich bis zum St. Nimmerleinstag. Wir lieben dich.

Nun, das wäre keine Liebe, sondern sogar ziemlich lieblos, wenn wir so unser Kind verkommen lassen würden und versäumen, es fit für das Leben und seine Zukunft zu machen.

Der Schöpfer unseres Lebens hat einen guten Plan für uns und der sieht vor, dass wir mündige Menschen werden sollen. Das gilt für jeden unserer Lebensbereiche – seelisch, körperlich, geistig, sozial - und auch geistlich (die Reifung als Christenmensch).

Auch wenn der Zeitgeist uns etwas anderes vermitteln möchte und viele junge Menschen heute seinen Lügen aufsitzen, muss deutlich gesagt werden: der Weg zu einem mündigen Menschsein ist nicht gleichzusetzen mit dem Weg der Selbstverwirklichung. Unsere Generation hat es schwer mit Begriffen wie Selbstdisziplin, Selbstverleugnung, Opfer bringen. Und doch sind es gerade diese zutiefst christlichen Tugenden, die notwendig zur Reifung unserer Persönlichkeit beitragen.

GLAUBENSMÜDIGKEIT

Nun betrifft die Müdigkeit im Reifen nicht nur unsere Jugend allgemein, sondern ich beobachte sie auch unter den Christen. Wenn wir unseren Glauben ernstnehmen, dann befinden wir uns auf einer Reise in die Mündigkeit. Geistliche Reife ist das Ziel unseres Glaubens. Es besteht darin, wie Paulus schreibt, dass **wir alle hinwachsen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi, damit wir nicht mehr unmündig seien (Eph 4,13).**

Für dieses Wachstum hat Gott bereits alles getan. Er hat uns Jesus geschenkt, der uns neues Leben gibt, wenn wir glauben und ihm unser ganzes Leben anvertraut haben. Durch die Taufe ist unser altes (gott-loses)



Geistliche
Muskeln wollen
auch trainiert
werden ...

Leben beendet und wir haben seinen Heiligen Geist empfangen, durch den wir nun die Gnade (Kraft) in uns haben, ein geistlich reifer (jesusähnlicher) Mensch zu werden.

Und trotzdem kämpfen so viele Christen mit Müdigkeit. Vieles erscheint ihnen so anstrengend zu sein. Die Mittel, die uns Gott zur Verfügung gestellt hat, um zu wachsen, werden nur selten genutzt. Das Lesen in der Bibel, das Beten, die Entscheidung, sich einer festen Gruppe anzuschließen, um mit anderen zusammen über den Glauben zu sprechen, der Gottesdienst – all das bleibt ungenutzt.

Ich denke, es ist wie bei der Erziehung. Wir haben die Wahl. Wir können uns selbst einreden, dass es nicht schlimm ist, wenn wir keine Lust zum Wachsen im Glauben haben, Gott liebt uns ja trotzdem. Aber das wäre lieblos gegen uns selbst, denn dann treten wir auf der Stelle oder verlieren vielleicht irgendwann ganz unseren Glauben. Weil Gott uns liebt und wir uns selbst auch lie-

ben sollten, gibt es nichts Besseres, was wir für uns tun können, als jede Müdigkeit immer wieder zu überwinden und im Glauben weiter zu wachsen – Mündigkeit zu erlangen.

Dieses Ziel ist unsere ganze Aufmerksamkeit immer wieder wert. Wie können wir starten?

VIER TIPPS, DIE UNS MOTIVIEREN KÖNNEN:

- ❶ Wachstum ist Gottes Lebensziel für mich: Werden wie Jesus.
- ❷ Wachstum geschieht nicht automatisch: Geistliche Muskeln wollen trainiert werden
- ❸ Ich habe schon alles, was ich brauche in mir: Gott hat mir seinen Geist gegeben, der mich stärkt
- ❹ Wie ein guter Bauer kümmere ich mich um das Feld meines Lebens: Samen = Gottes Wort; Gebet und Austausch = Begießen der Saat; Umkehr, Beichte = Loswerden des Unkrauts

PFARRER THOMAS BACHMANN

Lass mich
bitte schlafen ...



Müdigkeit

„Papa, Zimmer gehn, Auto pie!n!“ Ich schau auf die Uhr, es ist 5.15 Uhr als unser zweijähriger Sohn voller Energie diesen Satz sagt. Meine routinierte Antwort: „Schlaf doch bitte weiter“ kann ich mir wahrlich sparen, weil hier jemand entschieden und leidenschaftlich in den Tag starten will.

Müdigkeit – jeder kennt das alltägliche Phänomen nach einem langen Arbeitstag, intensivem Training oder einer schlaflosen Nacht. Diese Signale sind gut und wichtig, damit der Körper sich ausruhen und regenerieren kann. Viel gefährlicher ist jedoch eine seelische und geistliche Müdigkeit, die uns träge macht und unsere Frische und Lebendigkeit raubt. Manche Menschen sind müde, weil es für sie

zu viel ist und zu schnell geht mit den Veränderungen. Müde, weil sie sich Sorgen machen, wie es weitergeht mit der nächsten Generation, den Kriegen, der eigenen Gesundheit uvm. Der permanente und lange Blick auf das Smartphone und die unmittelbare Erreich- und Sichtbarkeit von Nachrichten, Bildern und Videos machen auf Dauer müde. Der Druck alles richtig machen zu wollen und nichts zu verpassen kann auch schlaflose Nächte bereiten und innerlich unruhig machen. Dabei will man doch mündige Entscheidungen treffen, die Körper, Seele und Geist gut tun. Gibt es jemanden, der sich der Hilflosigkeit und Überforderung annimmt?

Der Prophet Jesaja spricht im Auftrag Gottes zu Babel, der politisch-militärischen Macht des Orients der damaligen Zeit. Er zeigt dieser Macht auf, was alles falsch läuft und kündigt das Ende der babylonischen Herrschaft an. Und mitten drin steht dieser Satz: „Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne“ (Jes. 47,13). Andere übersetzen „...mit der Menge deiner Beratungen.“ In Babel sind Ratgeber, Sterndeuter und Horoskopleser gemeint. Sie gibt es bis heute. Aber auch andere. Für jedes Thema und jeden Geschmack finden wir Ratgeberliteratur. YouTube und Instagram ist voll von Beratenden, die mit Bildern und Videos Selbstoptimierung vorleben und Vorschläge machen, was man noch alles in den Tag packen soll um glücklich und erfüllt zu sein. Kommen die Berater zu mir, wenn ich nicht mehr weiter weiß? Sind sie



© AdobeStock



© AdobeStock

Augen zu und einfach durch ...

persönlich an mir interessiert oder verfolgen sie andere Absichten? „Sollen die Berater doch kommen und euch retten“, ergänzt der Prophet mit dem Wissen, dass nur Gott helfen kann. Somit schlägt Jesaja folgende Therapie vor: „Durch Stillsein und Vertrauen würdet ihr gerettet“ (Jes.30,15). Es geht nicht grundsätzlich darum, Ratgeber zu ignorieren oder keine Pläne zu machen. Wie oft rennen wir unseren eigenen Plänen nach und wollen sie umsetzen. Manchmal um jeden Preis, auch wenn Beziehungen darunter leiden. Ob zu Gott, den Menschen um uns herum, oder uns selbst. Beten wir, dass wir Gottes Plan erkennen, oder bitten wir Ihn, unsere Pläne umzusetzen, die womöglich von zu vielen schlechten Ratgebern beeinflusst wurden? Gott erinnert uns, dass wir im Vertrauen auf Ihn leben dürfen. Jesus lädt uns ein loszulassen, was uns müde macht. Erst wenn wir loslassen merken wir, dass wir von Ihm gehalten werden. Wir dürfen Stille sein und hören, was Er sagt. Er hat immer noch alles in der Hand und weiß was uns müde macht. Wenn wir auf Jesus schauen und von ihm gepackt sind, dann packen wir es. Dann kann es sein, dass die Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Gott uns um 5.15 Uhr weckt und wir bereits morgens Kraft tanken für den Alltag. Dafür brauchen wir Stille, so regelmäßig wie wir unseren Schlaf brauchen.

OLIVER SCHÄFER



Wir dürfen still
sein und hören,
was Er uns sagt ...

Mündige Kinder Gottes

Eine der interessantesten Erfahrungen, die ich in meiner Zeit als Jugendleiter gemacht habe, war, Jugendliche dabei zu beobachten und zu begleiten, wie sie erwachsen werden und ihren eigenen Weg finden. Zu sehen, wie aus jungen Teenagern Männer und Frauen werden, die ihren Platz im Leben finden, das erfüllt einen auch manchmal mit Stolz. Und regt zum Nachdenken an, über den eigenen Glaubensweg.

Jesus sagte einmal: „Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, werdet ihr nicht in Gottes Reich kommen.“ (Mt 18,3) Am Anfang unseres Glaubensweges steht die unverdiente Gnade. Wir müssen akzeptieren, dass wir uns den Platz bei Gott nicht verdienen können. Wie einem Kind, das nichts geleistet hat, sondern einfach geliebt wird, schenkt Gott uns seine Gnade. **Das ist der Kern unserer Identität, wir sind Kinder Gottes.**

Und gleichzeitig sollen wir nicht unmündig bleiben. Jesus nachzufolgen heißt auch, im Glauben erwachsen zu werden. Paulus schreibt im Brief an die Epheser: „Am Ende sollen wir alle eins sein im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes. Wir sollen zu vollendeten Menschen werden und eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle. Denn wir sollen keine unmündigen Kinder mehr sein; wir dürfen uns nicht mehr durch jede beliebige Leh-

re vom Kurs abbringen lassen wie ein Schiff, das von Wind und Wellen hin und her geworfen wird, und dürfen nicht mehr auf die Täuschungsmanöver betrügerischer Menschen hereinfliegen, die uns mit ihrem falschen Spiel in die Irre führen wollen. Stattdessen sollen wir in einem Geist der Liebe an der Wahrheit festhalten, damit wir im Glauben wachsen und in jeder Hinsicht mehr und mehr dem ähnlich werden, der das Haupt ist, Christus.“ (Eph 4,13-15)

Im Glauben erwachsen werden, das heißt Jesus besser kennenlernen. Wenn wir anfangs noch auf die Unterweisung anderer angewiesen waren und die „Basics“ lernen mussten, können wir als mündige Christen entscheidungsstark und eigenständig Jesus nachfolgen. Erwachsener Glaube wird urteilsfähig, kann Lehren prüfen und unterscheiden. Glaube wird belastbar, hält Krisen und Probleme aus, ist authentisch und nahbar.

Mündig zu werden, das heißt auch, innerlich erwachsen zu werden, emotional gesund und charakterlich stark. Bei all dem darf das nicht fehlen, das für uns das Zentrum unseres Miteinanders ist, ja sogar wichtiger ist als der Glaube selbst: die Liebe. (1. Kor 13,2)

Die Wahrheit, die der Glaube erkennt, verknüpft sich mit der Liebe, die ihn leitet. Das bewahrt vor Starrsinn und Rechthaberei. Um die Gesundheit von solchen



Glaubensprozessen zu prüfen, hilft es zu fragen: Werde ich dadurch stärker in Beziehungsfähigkeit und Liebe, zugewandt und dienstbereit, mitfühlend und respektvoll? Ohne kindliche Demut und ohne die Liebe wird Glaube stattdessen überheblich, distanziert und verurteilend. Mündigkeit und geistliche Reife misst sich an der Liebesfähigkeit.

Zuletzt ein Wort zur Unabhängigkeit. Obwohl wir immer verantwortlicher und souveräner werden, je mündiger wir werden, so werden wir doch immer abhängiger. Wir merken, ohne Jesus geht nichts mehr. Das ist das Besondere an der christlichen Mündigkeit. Immer weniger wir selbst leben in uns, und mehr und mehr Christus.

STEFAN RÖLL

Mündig zu werden,
das heißt auch,
innerlich erwachsen
zu werden ...

Was braucht es, um mündig zu werden?

Neun jüngere Leute haben spontan auf die obige Frage geantwortet.



© duprez/Unsplash

Nico H.: Meiner Erfahrung nach braucht es, um im Glauben zu reifen, vor allem zwei Dinge: 1. eine lebendige, persönliche Beziehung mit Gott und 2. eine Gemeinschaft, in der Reich Gottes gelebt wird. Die wichtigen Schritte in unserem Glauben machen wir in der Verborgenheit mit Gott, aber welche Schritte das sein sollen und wie sie aussehen, dazu braucht es oft Austausch oder das Beispiel von anderen, die diese Schritte schon gegangen sind. Ich nehme mir daher die Zeit, sowohl die Gemeinschaft als auch die Verborgenheit zu suchen. Das klappt natürlich mal besser, mal schlechter, aber am Ende ist es jede Zeit wert, die ich dafür investiere.

Carolin R.: Mündigkeit im Glauben heißt für mich, selbst urteilsfähig zu werden. Ich erlebe wie das zunimmt, indem ich alte Prägungen („so ist Gott, so muss man als Christ sein“, christliche Floskeln) reflektiere und hinterfrage, die Evangelien neu lese und bewusst versuche, alles wegzulassen, was ich über Jesus dachte zu wissen. Wie überrascht war ich da von ihm! Ich versuche zuzulassen, sehr ehrlich mit Gott, an-

deren und mir zu werden. Am tiefsten und liebevollsten habe ich Jesus dann erlebt, als ich schwach war. Ich erlebe gerade: Mein Leben hängt an ihm und ich will ihm mit allem was ich bin und nicht bin vertrauen.

Jona D.: Um den ersten Teil der Frage (wie reife ich im Glauben) zu beantworten, muss ich erst auf den zweiten Teil eingehen (was ich dafür tue). Ganz grob gesagt lese ich Bibel, bete und höre mir Predigten an. Dadurch komme ich ihm näher, kommuniziere mit ihm und stelle Gott in den Mittelpunkt. So erlebe ich ihn dann öfter im Alltag und erkenne die kleinen Dinge, die Gott tut.

Lora H.: In meinem neuen Hauskreis hat jeder von uns einen Abend lang mit einer Powerpoint seine Lebensgeschichte erzählt und jede dieser Biografien zeigte, wie Gott Geschichte geschrieben hat, wie er begleitet, herausgefordert und verändert hat. In meinem Glauben werde ich im Austausch und in Beziehungen mit anderen immer wieder herausgefordert und

verändert, überrascht und bestärkt und ich darf Jesus besser kennenlernen dadurch, sei es mit anderen Christen oder mit Menschen, die nicht an Jesus glauben.

Chris B.: Für mich heißt es im „Glauben zu reifen“, Lebensentscheidungen mit Gott zu treffen. Ich bringe große und auch kleine Entscheidungen oft im Gebet zu Gott und frage nach seinem Plan für mein Leben. Bringt mich diese Entscheidung näher zu Gott? In meinem Fall ja, denn Gott hat mich zu einer Jüngerschaftsschule von YWAM berufen, in der ich mit Gott zusammen Wachstum erfahren darf.

Sarah D.: Im Glauben reifen und Jesus ähnlicher werden erlebe ich als lebenslangen Prozess mit vielen Auf's und Ab's :) Wichtig ist mir, auf dem Weg zu bleiben, in einer Zweierschaft oder Kleingruppen authentisch und offen reden, beten und voneinander lernen zu können, und alleine und mit anderen Bibel zu lesen. Ich lerne auch viel durch den Austausch mit Christen, die mehr Lebenserfahrung haben

Es braucht die Ausrichtung
nach dem Wort Gottes
und die Gemeinschaft
der Gläubigen ...



© AdobeStock

oder mich auf meinem Weg geprägt haben. An solche Orte (zurück-) zugehen ist wertvoll! Außerdem versuche ich mir gerade eine ganz einfache, ruhige geistliche Rahmenroutine zu etablieren (morgens kurz den Tag mit Gott beginnen und abends wieder mit ihm abzuschließen) und ihm zudem meine momentanen Lebensfragen immer wieder hinzulegen.

Miriam L.: Im Glauben zu reifen heißt für mich, immer mehr zu verstehen, wie Gott sich mein Leben gedacht hat. Gerade darf ich z.B. lernen, meine produktive, aber auch meine Ruhezeit gut zu nutzen. Das Wesentliche kommt natürlich von Gott, aber ich muss auch wollen, dass er mich verändert. Deshalb habe ich eine regelmäßige Zeit für ihn reserviert und versuche, mir auch im Alltag immer wieder seine Versprechen bewusst zu machen.

Eva G.: Ich erlebe, wie Jesus stetig an mir dran bleibt. Und ich entscheide mich auch immer wieder dazu, ihn mehr und mehr kennenzulernen. Ich pflege unsere Beziehung und suche Gemeinschaft, die das kultiviert. Was mir hilft: Familie & Freunde, die für mich beten und auf der Glaubensreise begleiten.

Louisa V.: Zurückschauend merke ich, dass ich am meisten im Glauben dann gewachsen bin, wenn ich mich auf die totale Abhängigkeit zu Gott eingelassen habe. Vor allem bei wichtigen Entscheidungen, wenn ich nicht mit voller Sicherheit sagen konnte, was die Folgen sein würden. Denn das wertvollste war immer, wenn ich nicht sehen konnte, was kommt, Gottes Zusage und sein Versprechen, dass er für mich sorgt und jederzeit bei mir sein wird! Der Schritt ins Ungewisse, ins menschlich Unmögliche, war im Endeffekt überreich gesegnet, denn dann konnte Gott das Steuer in meinem Leben ganz praktisch übernehmen, ohne dass ich was hätte dazu beitragen können. Nun kann ich aus eigener Erfahrung vor Menschen stehen und mit Überzeugung sagen, dass Gott sein Wort hält wie geschrieben steht in Psalm 37;5 „Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf Ihn, er wird's wohl-machen.“



© AdobeStock

Der besondere Tag dazwischen

Zwischen dem Karfreitag und dem Auferstehungssonntag liegt der Sabbat. Ein besonderer Tag, der gleichzeitig zur Routine gehört. Das Volk Israel feiert diesen Tag seit hunderten, ja sogar tausenden von Jahren. Er wird schon im Schöpfungsbericht erwähnt und ist auch Thema in den Büchern Mose und der Propheten. Ein ganz gewöhnlicher, ungewöhnlicher Tag.

Dieser Tag liegt auch zwischen Kreuzigung und der Auferstehung. Die Jünger erlebten, wie ihre Hoffnungen und Träume zerstört wurden. Ans Kreuz genagelt der, dem sie gefolgt sind. Die Sonne versinkt am Horizont und sie ziehen mit dem Leichnam zum Grab. Es bleibt keine Zeit mehr für eine würdige Beerdigung nach diesem unwürdigen Tod.

Doch warum bleibt keine Zeit mehr? Können sie keine Ausnahme machen? Schließlich ist der Messias gestorben. Für diesen Anlass könnte man doch den Sabbat überspringen und Jesus würdig begraben, oder? Aber sie hielten den Sabbat und legten ihn ungesalbt ins Grab. Die Salbung würden sie nachholen, sobald es ginge.

Trotz der Umstände hielten die Frauen und Männer, die Jesus folgten, den Sabbat. Und genau dieses Einhalten führte die Frauen zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach dem Sabbat zum Grab - direkt zur Auferstehung.

Mit dem Salböl in der Hand machen sie sich in der Kühle des Morgens auf den Weg und überlegen angestrengt:

„Wie sollen wir bloß diesen Stein auf die Seite bekommen?“ Doch das brauchen sie nicht.

Diese Sorgen und alles Grübeln sind unnötig. Das Grab ist leer und sie begegnen einem Engel, der sie fragt: „Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Jesus war sogar schon gesalbt für seinen Tod. Denken wir da an die unerschrockene Liebe und verschwenderische Hingabe einer Frau. Er wurde mit Tränen gewaschen und mit Würde abgetrocknet. Dann nahm sie das wertvolle Öl und salbte ihn vor einer Gruppe von Menschen, die sie verachteten. Sie gab ihr Kostbarstes – ihr Herz.

Sabbat – ein ganz besonderer Tag. Die Evangelien erzählen uns immer wieder, was Jesus am Sabbat tat.

Jesus sagt: „Ich bin Herr über den Sabbat (Mt 12,8).“ Bald darauf fragten ihn besonders fromme Männer (Pharisäer), ob Heilen am Sabbat erlaubt ist. Die Antwort sahen sie. Der Lahme streckte seine Hand aus und wurde geheilt. Die Pharisäer dachten: Wie können wir Jesus töten? Und ihr Plan ging auf. Jesus wurde umgebracht und am Sabbat heilte er nicht nur eine verkrüppelte Hand, sondern die gesamte verdrehte Welt.

WORUM GEHT ES BEIM SABBAT?

Dies hat nichts mit den zusätzlichen Regeln der damaligen Pharisäer zu tun. Es geht nicht darum, bestimmte Dinge und Regeln zu befolgen.

Es geht also weder nur um das Lassen noch um das Tun. Doch um was geht es dann?

Es geht um ein verschenkendes und hingeegebenes Herz, das achtet und lebt, was Gott gut (und heilig) nennt.

Es wird sichtbar in unserem Handeln, den Dingen, die wir tun, in Barmherzigkeit und Hingabe.

Jesus hat den Sabbat nie abgeschafft. Dies gelingt ihm auch am Karsamstag, und zwar auf so geheimnisvolle und wundersame Weise, dass wir es nicht verstehen können.

Der Sabbat enthält die Ruhe, in die Gott uns führen möchte. Es ist wie ein Sektempfang auf einer Hochzeit mit ein paar Häppchen nach der Kirche. So viel, dass man es noch bis zum leckeren Abendbuffet durchhalten kann. Ein Vorgeschmack auf tiefen Frieden, Heilung und „Ganzheit“. Ein besonderer Tag für Gott – sozusagen heilig – dieser Tag liegt zwischen Karfreitag und der Auferstehung.

Der Sabbat ist eine Einladung Gottes, ihm zu vertrauen. Eine Erinnerung daran, dass Er uns erschaffen hat und handelt. Wir dürfen unser Schuffen, Hetzen, Abpla-

gen und Streben nach Perfektionismus ruhen lassen. Ja mehr noch- am Kreuz ablegen!

Die Scham, die unser Herz sich zusammenziehen lässt. Die Schuld, die unser Herz beschwert. Die Angst, die unser Herz zittern lässt. Die Gleichgültigkeit und der Egoismus, die unser Herz zu Stein machen. All das und noch viel mehr dürfen wir am Karfreitag zu Jesus bringen. Er nimmt unser ganzes Herz in seine wärmenden durchbohrten Hände. Er trägt es durch den Karsamstag und haucht ihm Leben ein.

Der Sabbat gibt uns eine Idee von dem Leben, das Gott sich für uns hier auf der Erde vorgestellt hat. Ein Tag, der unser Herz heilen lässt. An dem die durchbohrten Hände unser Herz formen, indem wir es ihm hinhalten. Am Tag vor Karfreitag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl. Er lädt sie ein, ihm zu vertrauen. Wir singen in den Abendmahlsworten: „Die Herzen in die Höhe.“ Ich möchte dich einladen, am Gründonnerstag das „Herz in die Höhe“ zu halten und es von Jesus durch den Karfreitag, den Karsamstag (Sabbat) zum Auferstehungs-sonntag tragen zu lassen.

DEBORAH SCHÄFER



Eat together

Ein Angebot für **Singles**,
für Alleinstehende jeden Alters.

Lasst uns Abende gemeinsam
gestalten – zusammen vorbereiten,
essen und dann noch eine gute
gemeinsame Zeit haben.

Sei dabei!

Jeden 2. + 4. Sonntag,
ab Mai 18:30 h / ab Nov. 17:30 h
im Anbau der Kirche

Anmeldung:
jeweils bis Mittwoch davor
bei Carolyn Kreuzer,
kleingruppe.carolyn@
matthaeus-augsburg.de oder
Tel./WhatsApp: 0157 50619389

A poster for a project titled 'Projekt Begegnungsraum'. It features a central image of hands holding coffee cups. The word 'Café' is written in a large, white, cursive font across the center. Text on the right says '... mach mal Pause und gönn' dir was!'. Below the image, it lists the schedule: 'montags von 15:30 Uhr – 18:30 Uhr' with specific dates for February, March, and April. At the bottom, it provides contact information for 'st. matthäus' at Friedberger Str. 148, including the website matthaeus-augsburg.de.

PROJECT BEGEGNUNGSRAUM
... mach mal Pause und gönn' dir was!
Café
montags
von 15:30 Uhr – 18:30 Uhr
am 5. und 26. Februar,
am 18. März und
am 8. und 22. April
Café – Projekt Begegnungsraum im Friedhof
St. Matthäus Kirche, Friedberger Str. 148
matthaeus-augsburg.de
st. matthäus
Kath. und evangel. Gemeinde

Osterfrühstück

am
31.03.2024, 7. h
im Gemeindehaus
(nach dem
Osternachtsgottesdienst).

Anmeldungen
erbeten.
Tel. 62 22 3 oder
pfarramt.stmatthaeus.a@
elkb.de

Mitarbeiter-/Gemeindeforum

In regelmäßigen Abständen wollen wir die Gemeinde informieren, was uns im Kirchenvorstand und in den einzelnen Bereichen unserer Matthäusgemeinde bewegt, was aktuell passiert und was geplant ist. Jeder und jedem soll die Möglichkeit gegeben werden, Fragen zu stellen und Ideen einzu-

bringen. Unser Anliegen ist dabei, dass wir als Gemeinde in großer Transparenz und Offenheit und im Hören auf Gott unterwegs sind.

Der nächste Termin:
23. 06. 2024 um 11.30 h in der Kirche.

Ein Wochenende. Gemeinsam. Mit Tiefgang.

Herzliche Einladung zu unserer diesjährigen St Matthäus-Gemeindefreizeit zum Thema „**erwartungs.voll**“.

„Doch sie warteten noch auf die helfende Macht, die Jesus ihnen zugesichert hatte.“ (vgl. Apg 1-2)

Wir freuen uns auf gemeinsame Zeit, Lobpreis, Input, Austausch und Begegnung mit Gott.



JUNG + ERWACHSEN

packt Lebens- und Glaubensfragen an und vernetzt junge Leute von 18 bis Mitte 30. Gemeinsam wollen wir uns ermutigen, in tiefere Beziehungen miteinander und mit Gott zu kommen.

Diese unsere Vision konnte im letzten Jahr in zahlreichen Aktionen (ca. einmal im Mo-

nat) wahr werden. In kleinen Gruppen gingen wir Wandern im Murnauer Moos und entdeckten die westlichen Wälder, gesossen den Sommerabend beim Grillen und lebendigen Austausch und Vieles mehr. Zuletzt konnten wir auch bei einem besinnlichen Abend mit Plätzchenbacken sowie einem lebendigen Workshoptag zum Thema „Christsein im Beruf“ nicht nur vielen jun-

ERWACHSEN

JUNG+



Ort & Zeit
jeweils auf der
WhatsApp-Gruppe

SO 21.04. v. d. ChurchNight ab 16 Uhr
ein Cafébesuch

SA 25.05. Spielabend

FR, 07.06. Lobpreis & Picknick bei Sunset

SA 06.07. „Wasser und Mehr“

SA 20.07. Kaleo-Summer-Festival

gen Erwachsenen einen Austausch bieten, sondern auch Gemeindemitglieder gewinnen, die ihre Berufs- und Lebenserfahrungen in einem Input mit uns teilten. Wir wollen diesen Raum der Begegnung junger Erwachsener auch in Zukunft weiter öffnen. Falls du noch nicht dabei warst, komm vorbei! Wir freuen uns auf weitere Gemeinschaft und Aktionen.

Straßeneinsatz mit Arno Backhaus – 30. Juni

Einladung zum kreativ-missionarischen Überlebenstraining
im Dschungel der Fußgängerzonen.

10 h **GOTTESDIENST**
Thema: „Botschafter Gottes“

11:30–13 h **EINFÜHRUNG**
Kommunikation und missionarischer Lebensstil ohne Krampf

Unverschämt von Jesus reden – relaxte missionarische, Gesprächsführung mit Gelassenheit und Liebe. Verständlich oder herzlich vom Glauben reden? Zwanglos, aber nicht belanglos ins Gespräch kommen. Missionarisch und trotzdem den Missionsstress abbauen, wie geht das?

Andere Menschen einzuladen ist eine Herausforderung. Was uns gemeinsam verbinden sollte ist die Motivation. Menschen in die hilfreiche und heilende Begegnung mit Jesus zu führen. Aber nicht jeder und jede pflegt da den gleichen Stil. Wir wollen uns gegenseitig ermutigen, uns von Gott begeistern lassen, unsere Art, unseren Stil zu suchen und zu finden, andere Menschen für Gott zu gewinnen. Denn jedes Herz schlägt anders, aber

immer mit der Ausrichtung zum Leben. 1.000 + 1ne Idee für missionarische Arbeit im Haus, außer Haus und über den Ort hinaus.

13–14 h **MITTAGSPAUSE**

14–16 h **STRASSENAKTIONEN:
MISSION IS POSSIBLE!**

Kreativ-missionarisches Überlebenstraining im Dschungel der Fußgängerzonen. Mit Praxiseinsatz. Kommunikation des Evangeliums in einer multireligiösen und säkularisierten Gesellschaft. Missio-narrische straßen-e-fun-gelistische Aktionen mit dem Idee-alisten und Arno-mateur Arno Backhaus. Straßenperformance für mutige aber differenzierte und sensible Christen. Und das alles um mit Arbeitslosen, Gottlosen und Glücklosen ohne Krampf und Missionsstress ins Gespräch über Gott zu kommen.

16–16:30 h
AUSTAUSCH & FEEDBACK



GEMEINDE-INFO

HALLO, ICH BIN AARON SCHMIDT ...

... und ich freue mich sehr, euch ab dem 1. März für vier Wochen als Praktikant und Gast begleiten zu dürfen. Momentan studiere ich in Heidelberg Theologie und befinde mich so ziemlich genau in der Mitte des Studiums. Ein guter Zeitpunkt, auch der Praxis ein wenig Raum zu gewähren; denn: „Theologie ist eine Funktion der Kirche“, wie selbst die theologisch-theoretischen Denkerinnen und Denker der christlichen Glaubensgemeinschaft von Zeit zu Zeit anerkennen (in diesem Falle Karl Barth, für die, die es genau wissen wollen :)). Dass Kirche so bunt und vielfältig ist und sein kann wie die verschiedensten Körperteile eines Körpers, konnte ich schon vielfach erleben. Umso mehr freue ich mich auch bei euch nun Kirche für vier Wochen intensiv kennenlernen zu können. „Gott und Menschen lieben“, heißt es auf der Internetseite der Matthäusgemeinde und ich bin gespannt, was ich alles von euch zu diesen beiden zentralen Aspekten des Glaubens

lernen darf. Für mich ist in meinem bisherigen Leben eines in beiden Aspekten zentral: Gemeinschaft. Immer wieder erlebe ich, wie gut mir Gemeinschaft tut. Mit Menschen, die mir nahe sind und, wenn mir das mal zu laut wird, Gemeinschaft mit Gott, der mir auch Mal beim Schweigen zuhört :). Ich liebe es, mit Menschen Leben und Glauben zu teilen (am liebsten bei ner guten Tasse Kaffee, einem leckeren Essen oder einem Glas Wein: Hiermit oute ich mich als ein kleiner Genießer und auch einen kleinen Kaffee Nerd) und ins Gespräch zu kommen, über das Leben, im Schönen und weniger Schönen; über den Glauben, in tiefster Zuversicht und größtem Zweifeln und über alles, was Menschen begeistert und bewegt. Ich freue mich auch mit einigen von euch ein wenig Gemeinschaft teilen zu können, von euch und mit euch lernen zu können, und zu erfahren, wie eine Gemeinde aussehen kann, die Gott und Menschen liebt.



Wie wir feiern



Ein besonderes Merkmal unseres Gemeindelebens sind die wöchentlich wechselnden Gottesdienstformen. Sie spiegeln die Vielfalt an persönlichen Prägungen und unterschiedlichen Erwartungen wider. Gelegentlich können sich die einzelnen Formen um eine Woche verschieben. Beachten Sie dazu bitte den Gottesdienstplan auf der folgenden Doppelseite.

LITURGISCHE FORM

Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats feiern wir den Gottesdienst weitgehend nach der traditionellen lutherischen Ordnung. Dies schließt am ersten Sonntag die Feier des Abendmahls ein. Das Gesangbuch hilft auch Ungeübten, sich mit den seit Generationen bewährten, tiefen Ausdrucksformen unseres Glaubens zurechtzufinden.

OFFENE FORM

Die Gottesdienste am zweiten Sonntag eines Monats eignen sich besonders auch für Menschen, die aufgehört haben, traditionelle Gottesdienste zu besuchen und deren Musikgeschmack eher in einer modernen Richtung liegt. Glaubens- und Kirchenfragen wollen wir durch eine inspirierende Botschaft zu alltagsrelevanten Themen ermöglichen, vielleicht erstmalig oder ganz neu an Gott „anzudocken“.

MISCHFORM

Am vierten Sonntag im Monat verbinden wir im Gottesdienst bekannte, von der Orgel begleitete Kirchenlieder mit modernen geistlichen Liedern, die mit Keyboard, Gitarre und anderen Instrumenten begleitet werden. Die Predigt greift aktuelle Lebensfragen auf. Wir freuen uns, wenn es gelingt, alle Generationen in einem Gottesdienst anzusprechen.

CHURCH NIGHT

Weitere Gottesdienste in offener Form finden an den ersten und dritten Sonntagabenden um 18:00 h unter dem Namen „ChurchNight“ statt.





© philipp-goltsberry-unsplash

Livestream

Dank unseres Technikteams und der Investition ins Kameraequipment ist es möglich, alle Gottesdienste im Livestream zu verfolgen. Im Anschluss wird zukünftig jeder Gottesdienst geschnitten, sodass nur noch die Predigten zu sehen und zu hören sind.



PERSÖNLICHES GESPRÄCH, GEBET UND SEGNUNG

Der Treffpunkt für dieses Angebot unmittelbar nach dem Gottesdienst ist im Gebetsraum im Untergeschoss. Die zuständigen Mitarbeitenden sind an ihren Namensschildern zu erkennen.



KINDERKIRCHE SCHATZINSEL

Die Kinderkirche (Kinder im Alter von 3-9) findet jeden Sonntag (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus statt. Die Kinder können um 9.40 h gebracht werden und sollen auch dort wieder abgeholt werden.



KIRCHENCAFÉ

Im Anschluss an den Hauptgottesdienst laden wir in den Anbau der Kirche oder im Kirchhof zu Begegnungen und Gespräch im lockeren Rahmen ein.

Genauere Termine und die vier Altersgruppen findet man auf der Kinderseite des EinBlicks.
Kontakt: Simone Rauch, Tel. 0176 98376253 und Kinder- u. Jugendreferent Oliver Schäfer, 0160 4592927



Unsere **Osterkerze** zur Jahreslosung 2024, gestaltet von Birgit Baur

Do 21.03. Fokus Jesus!, 19:00h

Fr 22.03. Frühschicht, 6:15 h

So 24.03. Palmsonntag
10:00 h Gospelgottesdienst
mit dem Gospelchor 
Pfarrer Thomas Bachmann,

Do 28.03. Gründonnerstag
19:00 h Mischform 
im Gemeindehaus
Pfarrer Thomas Bachmann

Fr 29.03. Karfreitag
10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 31.03. Osternacht
5:30 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 31.03. Ostergottesdienst
10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

Mo 01.04. Ostermontag
10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 07.04. Quasimodogeniti
10:00 h liturgisch 
Theologe u. Jugendreferent Oliver Schäfer

Di 09.04. Friedensgebet, 19:00 h

So 14.04. Misericordias Domini
10:00 h offene Form 
Prädikantin Irene Müller

Do 18.04. Fokus Jesus!, 19:00 h

So 21.04. Jubilate
10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
jeweils *Pfarrer Thomas Bachmann*

Di 23.04. Friedensgebet 19:00 h

So 28.04. Cantate
10:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

Do 02.05. Fokus Jesus!, 19:00 Uhr

So 05.05. Rogate
10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
jeweils *Pfarrer Thomas Bachmann*

Do 09.05. Himmelfahrt
10:00 h ökumenisch **am Kuhsee**
Pfarrer Thomas Bachmann,
Pfarrerinnen Mona Böhm, Pfr. Manfred Bauer

Sa 11.05. Beichte u. Abendmahl
17:00 h der Konfirmanden
Pfarrer Thomas Bachmann
Jugendreferent Oliver Schäfer

So 12.05. Konfirmation
10:00 h mit *Jugendreferent Oliver Schäfer* und *Prädikant Stefan Röll*

Di 14.05. Friedensgebet 19:00 Uhr

Do 16.05. Fokus Jesus!, 19:00 Uhr

So 19.05. Pfingsten
10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

Mo 20.05. Pfingstmontag
10:00 h Gottesdienst i. d. Auferstehungskirche Hochzoll-Süd

So 26.05. Trinitatis
10:00 h Mischform
Prädikant Stefan Röll

So 02.06. 1. So n. Trinitatis
10:00 h liturgisch 
Pfarrer Johannes Uhlig

Do 06.06. Fokus Jesus!, 19:00 Uhr

So 09.06. 2. So n. Trinitatis
10:00 h offene Form 
Prädikantin Irene Müller

Di 11.06. Friedensgebet, 19:00 Uhr

So 16.06. 3. So n. Trinitatis
10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
jeweils *Pfarrer Thomas Bachmann*

Do 20.06. Fokus Jesus!, 19:00 Uhr

So 23.06. 4. So n. Trinitatis
10:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

Di 25.06. Friedensgebet, 19:00 Uhr

So 30.06. 5. So n. Trinitatis
10:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann und
Arno Backhaus

Do 04.07. Fokus Jesus!, 19:00 Uhr

So 07.07. 6. So n. Trinitatis
10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight** 
jeweils *Prädikant Stefan Röll*

Di 09.07. Friedensgebet, 19:00 Uhr

So 14.07. 7. So n. Trinitatis
10:00 h offene Form 
Pfarrer Thomas Bachmann

Do 18.07. Fokus Jesus!, 19:00 Uhr

 mit Heiligem Abendmahl
 Kinderkirche – Eisbären+Pumas
 Kleine Fische, s. Seite 24
 Sharks, s. Seite 24

GEBETSTREFFEN



FRIEDENSGEBET

Jeden 2.+ 4. Dienstag, 19:00 h
im Anbau der Kirche
(außer in den Ferien)



FOKUS JESUS

1. + 3. Donnerstag, 19:00 h
im Anbau der Kirche
(außer in den Ferien)



GEBET FÜR DEN GOTTESDIENST

und für die Gemeinde
Jeden Sonntag um 9:30 h vor
dem Gottesdienst in der Kirche



WÄCHTERGEBET

jeweils am 26. jeden Monats,
4:00 – 6:00 h morgens im
Anbau unserer Kirche
KONTAKT: TONI MERK
TEL: 0821 716334



FRÜHSCHICHT

am 23.2., 1., 8., 15. + 22.3.24
jeweils 6:15 Uhr

GEMEINDE-INFO

LIEBE

GEMEINDEMITGLIEDER,

mein Name ist **Simone Rauch**. Ich bin 31 Jahre jung und schon fast mein ganzes Leben lang in St. Matthäus zu Hause.

Viele kennen mich bereits durch verschiedene Bereiche in St. Matthäus. Zuletzt vor allem als Ehrenamtliche der Kinderkirche „Schatzinsel“, die ich seit einem Jahr mit viel Freude und einem tollen Team leiten darf.

Durch unseren Pfarrer wurde ich auf die neu zu besetzende Pfarramt Assistentenstelle aufmerksam. Nach gründlicher Überlegungszeit, ob Gott mich dahin beruft, bewarb ich mich und wurde genommen.

Hauptberuflich in einem ganz anderen Bereich zuhause, freue ich mich auf die neuen, zusätzlichen Aufgaben in der Gemeinde.

Ab Juni 2024 und mit Hilfe von unserer, aktuellen, sehr erfahrenen Renate darf ich die vielseitigen Aufgaben eines Pfarramts lernen und nach und nach übernehmen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und danke dir, liebe Renate, für die bevorstehen-



de Einarbeitungszeit. Ebenso gilt mein Dank dem Kirchenvorstand und Thomas Bachmann, die mich in diese Verantwortung gewählt haben.

Mein größter Dank gilt jedoch unserem HERRN, der mir so viele vermeintlich, verschlossene Türen mühelos öffnet und meinen Weg geebnet hat.

Im Zeichen der Jahreslosung 2024 „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) möchte ich mich nach bestem Wissen und Gewissen, mit all meinem Können und meiner Persönlichkeit für St. Matthäus einsetzen. Ich freue mich auf Euren Besuch und hoffe, bei allen Anliegen behilflich sein zu können.

EURE SIMONE

TERMINE 17.03– 21.07.2024 KINDERKIRCHE- SCHATZINSEL

- 17.03. 
- 14.04. 
- 21.04. 
- 28.04. 
- 05.05. 
- 12.05.  nur wegen
Konfirmation
- Ferien**
- 09.06. 
- 16.06. 
- 23.06. 
- 30.06. 
- 07.07. 
- 14.07. 
- 21.07. 

Ferien



EISBÄREN

(Kids im Kindergartenalter), jeden Sonntag (außer in den Ferien) in der **Alten Schule** (schräg gegenüber der Kirche St. Matthäus).

Kontakt: Violetta Guzy, 0179 7744184, violetta.g.1982@hotmail.de



PUMAS

(1.-3. Klasse), jeden Sonntag (außer an in der **Alten Schule** (schräg gegenüber der Kirche St. Matthäus).

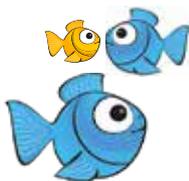
Kontakt: Johanna Thürrigl, 0178 9142290, johanna.80@live.de



SHARKS

(ab 3. Klasse bis Konfirmation) jeden 2. Sonntag (außer in den Ferien)

in der **Alten Schule**. *Kontakt:* Oliver Schäfer, 0160 4592927 oliver.schaefer@elkb.de



KLEINE FISCH

Wir möchten „Gott kennenlernen - von Anfang an“.

Wir beginnen parallel zum Gottesdienst mit dem Programm (ca. 15 Min.), mit anschließendem freien Spiel und Raum für Austausch und Begegnung.

Unsere Gruppe ist für 0 bis 3-Jährige mit Mama, Papa, Oma oder Opa.)

Wann: 14.04., 28.04., 12.05., 09., 16., 23., 30.06., 07., 14., 21.07.

Wo: Kirche St. Matthäus, in der Bücherei.

Wir sind: Sonja Dannecker (015231974005) und Julie Heinrich

DER SCHATZINSEL-ELTERN-NEWSLETTER

DU bist Elternteil oder Erziehungsberechtigte/r einer der Kindergottesdienst-Kinder von St. Matthäus und möchtest über alle Neuigkeiten, Ferieninfos, Änderungen und Events für Familien informiert sein, dann schreib gerne eine Mail an: simone.rauch@elkb.de. Wir nehmen dich gerne auf. Jederzeit widerrufbar.



NEUE ÖRTLICHKEITEN DER SCHATZINSELKINDER · EISBÄREN/PUMAS/SHARKS

Seit dem 03.03.2024 findet die Kinderkirche in den Räumlichkeiten des Jugendhauses „Alte Schule“ statt (schräg gegenüber der Kirche St. Matthäus)

Ab sofort beginnen alle Kinderkirchen- gruppen (außer die Kleinen Fische) mit den Erwachsenen den Morgengottesdienst in der Kirche und gehen dann gemeinsam mit den Mitarbeitern und dem Segen der Gemeinde in die neuen Räumlichkeiten.

Auch nach dem Kindergottesdienst werden alle Kinder (die keine Vollmacht zum Eigenständig-nach-Hause-Ge-

hen von ihren Eltern mitbekommen haben) auch wieder von den Mitarbeitern bis spätestens 11:30 Uhr in die Kirche zurückgebracht.

Wir erhoffen uns damit, dass Sie, liebe Eltern, sich besser in der Gemeinde austauschen können und es sich auch im Kirchencafé gut gehen lassen können. Damit sind auch die Kinder in St. Matthäus wieder präsenter, was uns sehr freut. Wir freuen uns auch sehr auf die Zusammenarbeit mit den Trägern der „Alten Schule“ und bedanken uns für das großzügige Entgegenkommen.

Wir wären sehr glücklich, neue Mitarbeiter*innen für unsere Schatzinselgruppen in den jeweiligen Teams begrüßen zu dürfen.

Und ein großer Dank an alle langjährigen Mitarbeiter*innen des Schatzinselteams und aller dazu gehörigen Gruppen. Ihr seid spitze!

Möchtest du das Team unterstützen, dann melde dich gerne unter: 0176-98376253 oder via Mail unter: simone.rauch@elkb.de

Bücherei

Öffnungszeiten:
Sonntags nach dem Gottesdienst bis 12:00 h,
außer i. d. Ferien

Kontakt: Marion Bodenmüller,
m-bodenmueller@web.de

KONFIRMANDEN

Einladung zum nächsten Konfirmandenkurs mit Konfirmation 2025.

Alle getauften, nicht getauften und neugierigen Jugendlichen im Alter von 13 und 14 Jahren sind eingeladen daran teilzunehmen. Das heißt, die Jugendlichen sollten bei der Konfirmation 14 Jahre alt sein oder bis Ende Juli d.J. 14 Jahre werden.

Infos gibt es beim Pfarramt, Tel. 0821-62 22 3 oder per Mail: pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de

EINLADUNG

Es gibt einen **Konfi-Infoabend** am Dienstag, den **12.3.24** um **19.00 h** im Jugendraum, Wettersteinstr. 21

Ehemalige Konfirmanden kamen zum Kreuz



Neues aus der Kita!

Mit dem neuen Jahr haben wir Mitte Januar eine neue Mitarbeiterin, Frau Sabine Anwander, begrüßen dürfen. Wir freuen uns, dass unser Team damit vollständig ist. Mit den neuen Mitarbeitern im Team sind wir nun in den Gruppen und im Gesamtteam dabei, uns kennen zu lernen und uns als Team zusammen zu finden. An zwei Konzeptionstagen hatten wir dazu die Möglichkeit. Am ersten Tag haben wir gemeinsam unsere Vision und unsere Leitsätze für die Kita entwickelt.

Unsere Vision: Wir, die Ev. Kita St. Matthäus Hochzoll, eine inklusionsorientierte Bildungseinrichtung mit 4 Kiga-Gruppen und einer Krippengruppe unterstützen, fördern und begleiten in einem kompetenten Team mit Herz, lebendigem Glauben und wertschätzender Partizipation Kinder und deren Familien, damit diese als starke empathische Persönlichkeiten ihren Weg in die Zukunft gehen.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Begabungen diese Vision umsetzen dürfen und brauchen dafür immer wieder Gebet. Wir leben diesen Glauben und freuen uns, wenn es in der Gemeinde

Menschen gibt, denen es auf dem Herzen liegt, für die Kita und ihre Familien zu beten. Im Alltag und in der Bibelbühne vermitteln wir den Kindern mit viel Herz diesen Glauben an Gott.

Am zweiten Tag waren wir als Team beim Bogenschießen und es ging wieder darum, sich mit dem Ziel auseinanderzusetzen. Wie kann ich am besten mein Ziel erreichen. Was braucht es dazu? Einen festen und sicheren Stand, eine ruhige Hand und Konzentration helfen dabei, zum Ziel zu kommen. Erst einmal den „Ankerpunkt“ finden und dann aus der Ruhe heraus das Ziel treffen. An diesem Tag konnte sich das Team näher kennenlernen und wir hatten bei allem viel Spaß und Freude.

In diesem Jahr haben wir ein großes Ziel vor Augen: Der Beginn der Sanierung der Kita! Schon jetzt gibt es viel zu bedenken und zu organisieren. Ein erster Infoabend hat den Eltern Einblick gegeben, welche Sanierungsarbeiten geplant sind und wie der Ablauf sein kann.

Bei einem Sponsorenlauf am 15.06.24 suchen wir Sponsoren und Läufer. Mit den Spenden für die Läufer soll etwas für die Kinder der Kita finanziert werden. Laufen Sie mit oder werden Sie Sponsor! 100 Kinder suchen Sponsoren!

SYLVIA KURTH

Termine der Kita

21.März – 2.September 2024

20.03.	Osterandacht in der Kirche	
10.04.	Elternabend thematisch ganze Kita	19:00 h
24.04.	Elternabend neue Eltern Kita Jahr 24/25	19:00 h
02.05.	Konzeptionstag Kita geschlossen	
06.06.	Infoabend Sag Nein Kurs	20.00 h
15.06.	Sommerfest mit Sponsorenlauf	
25.06.	Sag Nein Kurs Teil 1	16:30 - 18:00 h
02.07.	Sag Nein Kurs Teil 2	16:30 - 18:00 h
03.07.	Abschlussandacht Herzliche Einladung!	10:00 h
09.07.	Sag Nein Kurs Teil 3	16:30 - 18:00 h
09.07.	Abschiedsfest Sonnengruppe	14:30 - 16:00 h
10.07.	Abschiedsfest Piratengruppe	14:30 - 16:00 h
11.07.	Abschiedsfest Adlergruppe	14:30 - 16:00 h
12.07.	Betriebsausflug Kita geschlossen	
17.07.	Abschiedsfest Apfelgruppe	14:30 - 16:00 h
18.07.	Abschiedsfest Mäusegruppe	14:45 - 16:00 h
31.07.	Letzter Kitatag bis 16:30 h	
1.8.-23.8.	Sommerpause Kita geschlossen	
01.08.	Planungstag Kita geschlossen	
26.08.	Kita-Beginn alte Kinder	
02.09.	Kita-Beginn neue Kinder	

Das Kita-MA-Dream-Team



JAM

a u g s b u r g

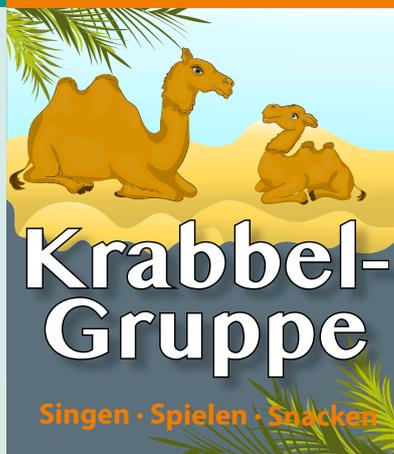


Die Jugend ab 14 trifft sich freitags um 19:00 Uhr (außer in den Ferien) normalerweise in der JAM-Station im Gemeindehaus. Für weitere Informationen gerne eine Nachricht schicken an:

KONTAKT: KINDER- UND JUGEND-REFERENT OLIVER SCHÄFER, TEL: 0160 4592927, OLIVER.SCHAEFER@ELKB.DE

JAM-Termine

ab März – Juli 2024: **01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 30./31.03. Osternacht, 12.04., 19.04. All4the1** in der LKG, **26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 16.-21.07. G&B, 19.07. All4the1 26.07. Sommerfest 01.-07.09. Summercamp**



freitags, 9:00 – 10:30 h
nicht in den Ferien
Gemeindehaus UG,
Wettersteinstr. 21,
Kontakt : Debbie Schäfer
0157 77619133

Bringt bitte eine eigene Brotzeit mit.
Für Kinder von 0-4,
Gerne können ältere Geschwister mitgebracht werden.



- Blumendienst & Altarschmuck
- Besuchsdienst
- Kinderkirche
- Jugend
- Bistro
- Tontechnik
- Kirchendienst
- Beamerdienst

KONTAKT PFARRAMT: 0821 62223



Frauen-Frühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück!
Das nächste Frauenfrühstück ist am
27. April 2024 von 9-12 Uhr im
Gemeindehaus.
Wir freuen uns wieder,
Irene Müller als
Referentin bei uns
zu haben.
Eure Johanna und
Irene

Kontakt:
pfarramt.
stmatthaeus.a@
elkb.de
oder Tel.
0821-62223



Offenes Wohnzimmer

PAARE SIND EINGELADEN,
UNSERE GÄSTE ZU SEIN UND SICH
GEMEINSAM MIT UNS ZU GEDANKEN UND
FRAGEN IN EHE UND BEZIEHUNG
AUSZUTAUSCHEN.

KONTAKT:
WOLFRAM & SABINE ZEIDLER
TEL: 0821 6099545
WOLFRAMUNDSABINE.ZEIDLER@
GMAIL.COM

SEELSORGER- LICHE LEBENS- BERATUNG:

KONTAKT: HEIDE BEER
TEL.: 0821 2621806
HEIDE.BEER@
OUTLOOK.DE

MÄNNER-RUNDE

FREITAGS, 14-TÄGIG, 20:00 H
IM GEMEINDEHAUS.

**22.03., 05.04., 19.04., 03.05.,
17.05., 31.05., 14.06., 28.06.,
12.07.**

**KONTAKT: ERWIN BAUR
TEL.: 0821 69132**

Seniorenachmittage

Für alle interessierte Senioren: gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, immer am ersten Mittwoch des Monats um 14.30 Uhr. Es wäre sehr schön, wenn wir Sie zu diesen Terminen begrüßen dürfen:

03.04.2024

Spielenachmittag – *Brigitte Schraml*

08.05.2024

Feuerwehrelbniswelt – was tun, wenn´s in dem eigenen Umfeld brennt – *Toni Merk*

05.06.2024

Eindrücke von einer besonderen Reise um die Welt – *Brigitte Schraml*

03.07.2024

Ausflug nach Aichach (*nähere Details zu einem späteren Zeitpunkt*) – *Team*

07.08.2024

Sommerpause

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Seniorenachmittag. Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Anita Schöllhorn, 08257 928752

Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft sich das Besuchsdienstteam:
letzter Dienstag im Monat um 15:00 h im Gemeindehaus.

Kontakt: Pfarramt 0821 62223

Termine: **26.03., 30.04., 28.05., 25.06., 23.07.**

Das Besuchsdienstteam freut sich über neue zuverlässige und verbindliche Mitarbeitende, die bereit sind, Menschen zu ihrem Geburtstag zu besuchen.

Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg u. Umgebung gemeinnützige GmbH

Ökumenische Ambulante Pflege

AUGSBURGER STR. 78, 86316 FRIEDBERG
TEL.: 0821 26375-0, **FAX:** 0821 263 75-99
VERWALTUNG@SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE
WWW.SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

HERMANN-LÖNS-STR. 6, 86316 FRIEDBERG
TEL.: 0821 262892-0, **FAX:** 0821 262892-29
INFO@SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
WWW.SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE
GESCHÄFTSFÜHRERIN: MELITA RESLER



Senioren-Ausflug
nach Aichach



Open Doors hat wie jedes Jahr seinen aktuellen **Weltverfolgungsindex** für 2024 erstellt. Dieser hilft uns, gezielt Menschen in Verfolgung durch Gebet zu begleiten. Über den QR-Code kann man schnell und kostenfrei weitere Informationen anfordern.

OPENDOORS.DE



NACHRICHTEN Open Doors
für Ihren Gemeindebrief

Mehr Infos & Berichte über verfolgte Christen – diesmal aus dem Kongo

Das „St. Matthäus Haus“ im „Focus Congo Village“

Am Rande des Flüchtlingslagers steht es: das „St. Matthäus Haus“. Gewidmet ist es unseren vielen, treuen Unterstützern aus der St. Matthäus Gemeinde, die unsere Arbeit im Gebet und finanziell bereits seit einiger Zeit großzügig und mit Herz unterstützen. Es ist eines von 30 Häusern im „Focus Congo Village“, das im Dezember errichtet wurde. Die kleine Häusersiedlung ist ein Ort der Zuflucht und Sicherheit für Binnenflüchtlinge, die ihre Heimat aufgrund gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen Armee und Rebellen verlassen mussten. Das „Focus Congo Village“ ist aber auch ein Ort der Hoffnung unweit des riesigen Flüchtlingslagers Ka-

nyarucinya, in dem über 600.000 Flüchtlinge in miserablen Zuständen hausen. Wöchentlich besuchen unsere Teams vor Ort die Familien. Gemeinsam Zeit zu verbringen, zu reden, lachen, beten und auch zu weinen, scheint genauso wertvoll wie das Versorgen mit Essen und medizinischer Hilfe. Ein Haus bietet Platz für etwa 10-15 Bewohner: (Waisen-)Kinder, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen. Für sie ist die Hilfe aus St. Matthäus ein Licht in dunklen Zeiten. Durch die viele Unterstützung können wir Reich Gottes bauen. Während diese Zeilen geschrieben werden, ist Pappy wieder vor Ort im Kongo und baut zwanzig weitere Notunterkünfte. Die Hilfe geht also weiter! Neben Notunterkünften wollen wir dieses Jahr auch die Trinkwasserversorgung im „Focus Congo Village“ durch Wassertanks sicherstellen und ein Trainingszentrum für Frauen errichten,

sodass diese einen Beruf erlernen und mit unserer Starthilfe sich den Lebensunterhalt selbst verdienen können.

Wir schätzen es so sehr, wie St. Matthäus mit Gebeten und Gaben unseren Missionsdienst im Kongo mitträgt. **Unser Dank gilt euch von Herzen!** Seid gesegnet!

Svenja und Pappy Rwizibuka
Focus Congo e. V.



Mehr Infos über Focus Congo:

WWW.FOCUSCONGO.COM

Kontakt: Pappy u. Svenja Rwizibuka
info@focuscongo.com

+49 157 8803 9268

Spendenkonto v. Focus Congo e.V.:

IBAN DE49 5206 0410 0005 0015 10
BIC: GENODEF1EK1,

Evangel. Bank eG

Spendenbescheinigungen möglich

Das St. Matthäus Haus ganz rechts.

Über 250 Flüchtlinge werden an Weihnachten im Dezember 2023 mit Essen versorgt.



Was bewegt unsere Helfer bei Aufwind?

Der ehrenamtliche Helferkreis Aufwind geht in das neunte Jahr! Viele Geflüchtete und schutzsuchende Familien aus Afghanistan, Syrien, Irak, Türkei und der Ukraine konnten unterstützt werden. Zuletzt wurde einem jungen afghanischen Ehepaar eine Wohnung vermittelt, günstige Möbel besorgt und der Ehemann konnte durch gute Kontakte eine Vollzeit Arbeitsstelle in Augsburg antreten. Mudaser F. schreibt mir: „Meine Frau ist sehr zufrieden in Augsburg und ihr gefällt es hier. Danke sehr. Sie haben mir sehr geholfen, wegen diesem neuen Job. Danke für ihre Hilfe.“ Ja, es steckt viel Hilfe, Kraft und Zeit in dieser Unterstützung, aber es hat sich gelohnt. Jetzt hat dieses freundliche junge Ehepaar eine gute Zukunft vor sich. Auch unsere Aktion „Nikolaus on tour“ machte viele Kinder glücklich.

Da aus der AfD immer radikaler Stimmen gegen Migranten und Schutzsuchende erhoben werden, haben wir Leute aus unserem Mitarbeiter-Team um ein kurzes Statement gebeten:

WARUM BIST DU EIN GESICHT IM HELFERKREIS?

„Ich bin im Helferkreis, weil jeder Mensch, der seine Heimat verlassen muss, irgendwann Hilfe braucht und ich finde es wichtig, den Menschen zu helfen.“ *Zekeriya Ö. (selbst türkischer Geflüchteter)*

„Weil ich die Chance wahrnehmen möchte, Dinge zu verändern und soziale Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte für andere ein Vorbild sein und meine Stärken für die Gemeinschaft einsetzen.“ *Melanie K.*

„Damit aus Fremden Freunde werden. Was mir vertraut ist, macht mir keine Angst.“ *Birgit G.*

„Nicht nur reden, sondern aktiv was tun und helfen nach dem Motto: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ *Max S.*

„Mich motivieren die freudestrahlenden Gesichter der Kinder und Eltern, wenn man Aktionen für sie macht.“ *Valerie G.*

„Ich mache im Helferkreis mit, um Menschen aus anderen Kulturen dabei zu unterstützen, die deutsche Sprache zu lernen und sich in unserem Land zurecht zu finden.“ *Agathe W.*

„Wir hören oder sprechen viel von unseren „Werten“, sprich christlichen Werten. „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ sollte ganz oben auf der Werteliste stehen. In der heutigen Zeit sind oft Flüchtlinge unsere Nächsten. Über

den Helferkreis werden sie nicht selten auch zu Freunden.“ *Christiane B.*

„Willkommen – ein großes Wort und jeder kann dieses Wort für ein gegenseitiges Verstehen der Kulturen Tag für Tag fördern. Für ein friedvolles, weltoffenes Miteinander in Hochzoll, Augsburg und darüber hinaus.“ *Sven C.*

„Durch das Kennenlernen meiner afghanischen Freunde ist meine Welt größer und bunter geworden.“ *Lothar B.*

„Ich bin beim Helferkreis, um die ankommenden Geflüchteten im alltäglichen Umfeld zu unterstützen, damit sie sich hier wohlfühlen und gut einleben.“ *Claudia S.*

„Um Menschen in Not zu unterstützen und ein Zeichen zu setzen, dass sie hier willkommen sind.“ *Maria H.*

„Ich helfe gerne Menschen, die schwach und in Not sind, egal welche Nationalität, egal welche Hautfarbe, dann hast du alles richtig gemacht.“ *Werner F. -Helferkreis Friedberg/West*

Ich kann behaupten: Ich will keinen unserer Geflüchteten mehr missen. Aus Fremden wurden gute Freunde. Das ist eine meiner beglückenden Erfahrungen in der Arbeit mit Schutzsuchenden aus allen Ländern. Und ein Geheimnis: Jesus begegnet mir in den Geflüchteten.

Vielleicht fehlt jetzt nur noch Dein Gesicht im Helferkreis?

Gospel Chor



Der Gospelchor von St. Matthäus besteht nun seit einem Jahr und hat zur Zeit um die 20 Teilnehmer*innen. In diesem Zeitraum gab es auch öffentliche Auftritte und Zeit, ein erweitertes Repertoire aufzubauen. Wir nehmen weiterhin gerne neue Sänger*innen und Männerstimmen auf. **Proben finden Dienstags von 19:30 h bis 21:00 h** im Gemeindehaus statt.

Wir singen Gospel, Pop, Jazz, Meditatives und auch mal auf hebräisch. Unsere Proben sind kreativ, vielfältig und humorvoll. Jeder ist willkommen.

Leitung: **Tabea Gebauer**, Sängerin und Diplom-Gesangspädagogin.

Kontakt: Pfarramt
Tel.: 0821 62223
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de

CREATIVCHURCH

Wir, das Team von der **CreativChurch** sagen erstmal „Tschüss“. In der nächsten Zeit wird es keine Termine mehr geben. Vielleicht findet ihr uns aber in anderen Kontexten (z. B. im „Begegnungsraum“) wieder.

Gerne sind wir mit unserer Kreativität weiterhin dabei.

Danke, dass wir den Raum zum Ausprobieren eines regelmäßigen Formats hatten.

*Eure Kreativen,
Christa, Elke, Gerlinde und Silke*

Zwei wichtige Umfragen

Umfrage zur Matthäus-Website

Nach rund vier Jahren möchten wir unsere Website weiter für die Zukunft optimieren und Dienste und Inhalte neu denken. Das können wir aber nur, wenn wir wissen, wie unsere Website von den Besucherinnen und Besuchern genutzt wird, was sie daran mögen und wo sie Verbesserungsbedarf sehen.

Unser Ziel: unsere Website zukunftsweisend auf die Bedürfnisse unsere Besucherinnen und Besucher zuzuschneiden.

Wir würden uns deshalb sehr über euer Feedback freuen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nur wenige Minuten und wir freuen uns über jede Meinung. Fülle dazu einfach das Formular weiter unten auf dieser Seite aus. Du musst zudem nicht zwingend alle Fragen beantworten. Nur Felder mit * sind Pflichtfelder.

Die Umfrage läuft bis zum 30.4.2024 und wird im Anschluss ausgewertet. Die Auswertung werden wir an dieser Stelle veröffentlichen.



Hier gelangst du über den Link oder den QR-Code direkt zur digitalen Umfrage:
matthaeus-augsburg.de/blog/umfrage-zur-website-st-matt-haeus

Umfrage zur Gemeindezeitschrift **EinBlick**

UNSER „EINBLICK“ ist mehr als nur ein gewöhnlicher Gemeindebrief. Seit vielen Jahren bemüht sich ein engagiertes Team mit zeitlichem und finanziellem Einsatz um die Herausgabe einer wertigen Zeitschrift für alle Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen und die zu unserem evangelischen Sprengel gehören. Sowohl inhaltlich und auch durch eine ansprechende Gestaltung erscheint der EinBlick dreimal jährlich

und bemüht sich zu vermitteln, was uns als Gemeinde bewegt. **WIE UND OB** das aber bei den Empfängern ankommt, können wir schlecht einschätzen. Wir erhalten nur selten Rückmeldungen. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine Umfrage in dieser Ausgabe zu schalten. Es sollte nur fünf Minuten dauern, den nebenstehenden Fragebogen zu beantworten.

BITTE MACHT MIT!



HIER MITMACHEN: UMFRAGE ZUM EINBLICK

1 2 3 (1 häufig 2 weniger 3 nein) zum **Ankreuzen**

Nutzt du die Veranstaltungsinformationen?

Liest du die Themen-Artikel im vorderen Teil?

Interessieren dich Berichte über Gemeindeaktivitäten?

Motivieren dich die Bilder zum Weiterlesen?

Haben dir Artkel auf deinem Glaubensweg geholfen?

Empfehlst du den EinBlick gerne weiter?

Möchtest du uns noch einen speziellen Kommentar weitergeben?

Herzlichen Dank für deine Antworten

Evtl. dein Name:

DIESEN FRAGEBOGEN bitten wir, an der Punktlinie abzutrennen und dann einzureichen, entweder im **Gottesdienst** am Infostand oder im Pfarramt. Per Post oder als eMail auch möglich an: **PFARRAMT:** Wettersteinstr. 21, 86163 Augsburg · pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de

Bibelkreis St. Matthäus

Seit Dezember vergangenen Jahres treffen wir uns regelmäßig einmal im Monat zur Bibelstunde im Gemeindehaus St. Matthäus.

Bei einer Tasse Tee und Gebäck kommen wir miteinander ins Gespräch. Anschließend beginnen wir mit der Bibelarbeit.

Mir liegt es am Herzen, dass das Wort Gottes in uns lebendig wird und uns durch Höhen und Tiefen im Alltag trägt.

In einer Gebetsrunde am Schluss hat jeder die Gelegenheit, persönliche Anliegen vor Gott zu bringen, wichtig ist uns die Fürbitte für Politik und Gesellschaft.

Der nächste Bibelkreis findet am **Donnerstag, den 21.03.2024 um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus statt. Ein weiteres Treffen ist am **25.4.2024** geplant. Wir sind eine fröhliche Gemeinschaft unter dem Wort Gottes und ich freue mich, Sie kennenzulernen.

HERZLICHE EINLADUNG IHRE

PFRN I. R. MARION KRÜGER

Nähere Informationen im Pfarramt St. Matthäus, Tel.: 0821 62223.

Kleingruppen

Norbert Schwarz

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
NORBERT SCHWARZ
TEL.: 0821 668885

Erwin und Birgit Baur

vierzehntägig mittwochs, 19:30 h
ERWIN UND BIRGIT BAUR
TEL.: 0821 69132

Sabine und Wolfram Zeidler

vierzehntägig donnerstags, 20:00 h
WOLFRAM ZEIDLER
TEL.: 0821 6099545

Frauenkreis

momentan geschlossene Gruppe

vierzehntägig donnerstags, 20:00 h
CHRISTINE ENGLER
TEL.: 0821 666625

Doro und Markus Diehl

vierzehntägig montags, 20:00 h
DORO UND MARKUS DIEHL
TEL.: 0821 741946

Kleingruppe für junge Erwachsene

vierzehntägig montags, 19:30 h
LENA GEISSER
HANDY: 0176/603 85 352

Kreuzer & Hepe

vierzehntägig montags, 20:00 h
CAROLYN KREUZER
TEL./WHATSAPP: 0157 50619389

Willmeroth

vierzehntägig montags, 19:30 h
ARMIN WILLMEROOTH
TEL.: 0821 6601771

CoupleBubble

1 x im Monat freitags, 20:00 h
KONTAKT: SABINE UND WOLFRAM ZEIDLER, TEL.: 0821 6099545

Kleingruppe Jung + Erwachsen

Lobpreis – Austausch – Gebet – Wachsen im Glauben
Jeden Dienstag, 19-21:30 h
KONTAKT: EVA GECK ÜBER PFARRAMT: 62 22 3

Interesse an einem neuen Hauskreis?

KONTAKT SONJA UND CHRISTIAN DANNECKER ÜBER PFARRAMT: 62 22 3

Projekt M

Männer treffen sich alle zwei Wochen jeweils am 1. und 3. Montag um 19:30 h an/in der Hütte
KONTAKT: MARKUS SCHACHT, SCHACHT2020@WEB.DE



Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus

Pfarramt: Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg
Kirche: Friedberger Straße 148
86163 Augsburg
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Pfarrer

Thomas Bachmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel.: 0821 62223
thomas.bachmann@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Kinder- und Jugendreferent

Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
oliver.schaefer@elkb.de



MATTHAEUS-AUGSBURG.DE

Bürozeiten

Mo: 15:00 – 19:00 h
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 h
Mi: geschlossen
Tel.: 0821 62223
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
Pfarramtsassistenten: Renate Bachmann,
Simone Rauch (ab 1.6.24)

Bankverbindung Kirchengemeinde

VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02
BIC: GENODEF1AUB

Beratung und Seelsorge:

Heide Beer
Tel.: 0821 2621806
heide.beer@outlook.de

Ansprechpartnerin für Fragen,
Gespräch, Seelsorge zum **Thema**
Demenz für Betroffene, Angehörige,
Interessierte:
Birgit Baur, Tel.: übers Pfarramt,
0821 62223 oder 0177 6694064

Koordination Mesnerdienst

David Richter.
Kontakt Pfarramt: Tel.: 0821 62223

Blumendienst

Anna Grünwald, Tel.: 0821 61713

Kindertagesstätte St. Matthäus

Karwendelstr. 32, 86163 Augsburg
Tel.: 0821 63454
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de
[www.matthaeus-augsburg.de/
kinder/kita](http://www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita)
Leitung der Kindertagesstätte: Sylvia Kurth

Sozialstation Augsburg Hochzoll

Friedberg und Umgebung
gemeinnützige GmbH,
Ökumenische Ambulante Pflege
Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 26375-0, Fax: 0821 26375-99
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de
www.sozialstation-hochzoll.de

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 262892-0
info@sozialstation-friedberg.de
www.sozialstation-friedberg.de
Geschäftsführerin: Gudrun Jansen

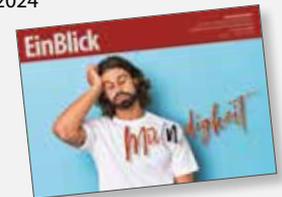
Seniorennetzwerk im Augsburger Osten

Koordinator: Johannes Bissinger
Garmischer Str. 1 ½, 86163 Augsburg
Tel. 0821 44990202, kontakt@sniao.de

IMPRESSUM

EinBlick · Gemeindebrief 230

- Auflage 1 800; Gemeindedruck Friedrich
- Redaktion: Thomas Bachmann & Team
- Grafik: Albrecht Fietz
- Der nächste **EinBlick** erscheint am
17.07.2024



MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!

Blieben Sie informiert – für unseren
wöchentlichen Newsletter können Sie
sich ganz einfach auf unserer Website
anmelden: [www.matthaeus-
augsburg.de/newsletter](http://www.matthaeus-augsburg.de/newsletter)

Hinweis

Alle veröffentlichten personenbezogenen
Daten sind ausschließlich für gemeinde-
interne Kommunikation gedacht und
dürfen nicht für kommerzielle Zwecke
genutzt werden.

WWW.DAS-WAGNIS.DE



DAS WAGNIS

EIN MUSICAL

VON

Marion & Gilbrectit Schäl

Augsburg

„Neues Leben“
Kopernikusstraße 73

Do. 09.05. | 17.00



st. matthäus

Gott und Menschen lieben

matthaeus-augsburg.de